

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

6. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 13. Februar 1845.

---

## Inhalt.

Frauenverein. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreides  
preis. — 26 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Frauenverein.

Für mehrere Knaben unsers Vereins, welche zu Ostern  
d. J. confirmirt werden und dann ein Handwerk er-  
lernen sollen, haben wir noch kein Unterkommen ge-  
funden. Wir ersuchen daher diejenigen Lehrherren,  
welche eines Lehrlings zu der angegebenen Zeit bedür-  
fen, und bei ihrer Wahl auf die Zöglinge unsers Ver-  
eins Rücksicht zu nehmen geneigt sein möchten, sich  
deshalb an die verwittwete Frau Schullehrer Schöns-  
brodt (kleine Ulrichsstraße Nr. 1016) zu wenden,  
welche bereit ist, jede begehrte nähere Auskunft zu  
geben. Halle, am 12. Februar 1845.

Für den Frauenverein  
Dr. Franke.

---

2. Am Sonntage Reminiscere (16. Februar)  
predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Einführung des Hrn. Diaconus Hasemann durch den Superintendentur-Vicar Hrn. Pastor Böhme, sodann Antrittspredigt des Hrn. Diac. Hasemann. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 15. Febr. um 2 Uhr, Hr. Archidiaconus Dryander. Katechismuspredigten: Montag den 17. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Mittwoch den 19. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich. Freitag den 21. Febr. um 8 Uhr Hr. Pastor Böhme.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Um 2 Uhr ein Candidat.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Candidat Meyer.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr ein Candidat.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

## 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. Februar 1845.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	„	1	„	7	„	6	„
Gerste	1	„	—	„	—	„	„	1	„	3	„	9	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von H. L. Dryander.

## Bekanntmachungen.

Das Knallen mit Peitschen in hiesiger Stadt hat neuerdings wieder dergestalt überhand genommen, daß wir uns veranlaßt finden, das Publikum mit Bezugnahme auf unsere Verordnung vom 11. Febr. 1841. Wochenblatt 1841. S. 223 flg. darauf aufmerksam zu machen:

- 1) daß das Knallen mit Peitschen beim Schlittenfahren u. so wie von jedem andern Fuhrwerke an Orten, wo eine starke Passage statt findet, namentlich in der Nähe von Fußgängern, zumal in den engen Straßen der Stadt gänzlich verboten ist; daß ferner
- 2) alle diejenigen, welche diesem Verbote entgegen handeln, und den desfallsigen Anweisungen unserer executiven Polizeibeamten nicht Folge leisten, nicht nur für den etwa verursachten Schaden verantwortlich bleiben, sondern auch nach Befinden eine Polizeistrafe von 15 Sgr. bis 5 Thlr. zu gewärtigen haben.

Halle, den 11. Februar 1845.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Amtmann H e m p e l in Möstzig. 2) An Hrn. Rentmeister K l e h m e t in Belgard. 3) An Hrn. Kaufmann S a s s e in Cöln. 4) An Hrn. Studiosus S c h w a r z in Berlin. 5) An Hrn. Unterofficier H e l l i n g daselbst. 6) An Hrn. Leinwebermeister W o h d e n in Schwiegerhausen. 7) An Hrn. von V a l e n t i n g i in Tübingen. 8) An Hrn. C i n i c k e in Notha. 9) An Spieler in Zonndorf. 10) An den Sattlergesellen E u l e n b e r g in Berlin mit 3 Thlr. R. A. 11) An Johanne K r a n n i c h in Merseburg. 12) An E l i s a F r e t t o p in Schönebeck.

Halle, den 10. Februar 1845.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Schulsa chen.

Um den Efters geäußerten Wünschen mehrerer Eltern entgegen zu kommen, beabsichtigen wir nächste Ostern für die Anfangsklassen (VIII B. und A.) der Bürgerschule eine Parallelklasse einzurichten, die nur etwa 20 Schüler zählen soll. Fänden sich nun so viele Eltern geneigt, ihre Kinder dieser Klasse, jedoch gegen ein monatliches Schulgeld von 1 Thaler, was zu entrichten die Erhaltung dieser Klasse erheischen würde, anzuvertrauen, so stünde der Einrichtung derselben nichts entgegen. Wir bitten die geehrten Eltern, sich im Laufe dieses Monats deshalb gegen den Inspector F r o t h e, der täglich, mit Ausschluß des Donnerstags, des Vormittags von 11 bis 12 Uhr sicher zu sprechen ist, gefälligst erklären zu wollen.

Halle, den 9. Februar 1845.

Das Directorium der Grandeschen Stiftungen.

A. Niemeyer.

## Leihhaus = Auction.

Am 14. März c. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Locale des Leihhauses der verehel. Junker geb. Mangold hier, kleiner Sandberg Nr. 258, die in den Monaten April, Mai, September, October, November und December 1843, so wie vom Januar bis Ende Juni 1844 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag der Frau Junker an den Meistbietenden durch den Auktions-Commissar Gräwen gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a./S., den 3. Januar 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
v. Koenen.

Die obere Etage, Rannische Straße Nr. 538, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehör, ist Ostern oder Johannis dieses Jahres zu vermieten.

Naturgrüne Erbsen  
bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

### Fortsetzung der le Beauryschen Auction,

Harz sub Nr. 1331.

**Donnerstag** den 13. d. M. **Nachmittag 1 Uhr** sollen Gypsabdrücke, Kupferstiche, circa 500 Stück div. Glasflaschen, circa 300 Stück Illuminationslampen, Koffers, Schnupstabał, tkönerne Pfeifen u. dgl., ferner

**Freitag** den 14. d. M. **Nachmittag 1 Uhr** Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, Bettstellen, div. Spiel- und andere Tische, dergl mit Marmorplatten, Spiegel, 1 gr. alterthümlicher schön gemalter Bettschirm, Marrazen, Betten, 1 Parthie gerissene Federn und Tafelgedecke,

**Sonnabend** den 15. d. M. **Nachmittag 1 Uhr** Kutschen, kl. Holzwagen, div. Geschir, Packfässer und Kisten meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 11. Februar 1845.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

**Freitag** den 14. d. M. **Vormittag 10 Uhr** soll mit dem öffentlichen Verkauf des hellpolirten, schon bekannten vollständigen Meublements von Birkenholz, und zwar mit herabgesetztem Angebot der Versuch gemacht werden, wozu noch ein Waschtisch, ein Trimeaux und ein mit rothem Damast beschlagenes Sopha nebst 6 Stühlen (letzgenannte Sachen von Mahagoni und gut gehalten), wie auch ein runder Couiffentisch mit fünf Einlagen, ein Pianoforte in Tafelform und eine Guitarre gekommen sind, und wozu noch Sachen bis Donnerstag Abends 8 Uhr in der Spiegelgasse Nr. 40<sup>b</sup> angenommen werden von

G. Wächter.

An der Promenade Nr. 1343 ist zum ersten April eine tapezirte Stube und Kammer mit Meubles und Aufwartung an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Schöne Eisbahn ist auf der Saale bei Siebichenstein von den Steinbrüchen an bis Trotha.

Alle Arten von Pflaster-Arbeiten so wie das Legen von Brücken und Kanälen, die Küche von 25 Egr. an, mit Garantirung, übernimmt

**Schramm**, Steinsetzmeister aus Berlin.  
Promenade Nr. 1370, Ecke am u. Petersberg.

Ich kaufe altes Blei und Messing.

Kaufmann Voigt.

Eine Person, welche im Kochen erfahren ist und dabei einige häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sogleich einen herrschaftlichen Dienst in Merseburg erhalten und sich melden in Halle, Vorstadt Steinthor Nr. 1545 in zweiter Etage.

Ein gewandter Hausbursche findet sogleich Unterkommen in Nr. 221 Brüderstraße.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches in der Küche und Hauswirthschaft erfahren ist, findet sogleich einen Dienst Brüderstraße Nr. 221.

(Gesuchte Wohnung.) Eine Wohnung für einen Holzarbeiter, bestehend in 3 heizbaren Räumen, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Remise, wird für jetzt oder zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres in Nr. 135 der Stadtfließergasse.

Gesucht wird Stube, Kammer und Küche im Innern der Stadt, zum 1. April e. zu beziehen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Wohnung von 1 größern oder 2 kleinen Stuben, Kammer und Küche, nicht zu entfernt vom Markte. Adressen bittet man abzugeben große Steinstraße Nr. 163 parterre.

Wohnstube, möglichst 2 Kammern und Zubehör werden von einer stillen Familie zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

 Unterzeichneter beehrt sich, einem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er, von München kommend, kurze Zeit in hiesiger Stadt verweilen und sich mit Portrait- und Malerei in jeder beliebigen Größe beschäftigen wird. Indem er sich nun zu geneigten Aufträgen bestens empfiehlt, garantirt er zugleich für die größte Zufriedenheit seiner Gemälde. Auch sind einige Gemälde zum Ansehen vorrätig. Aufträge werden gefälligst abgegeben in Halle, Bruno'swarte Nr. 522 eine Treppe hoch.

J. P. Sörensen, Portraitmaler.

Eine Brosche ist von einem Kinde gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren in hiesiger Neumühle bei C. S. Otto in Empfang nehmen.

Ein Hallischer Sparkassenschein über 50 Thaler, Litt. N. Nr. 112, ist abhanden gekommen, und wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Da ich noch mehrere ordentliche Mädchen zum ersten April zu vermieten habe, so ersuche ich geehrte Herrschaften, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Fleckinger, verpflichtete Gesindevermieterin.  
Sandberg Nr. 270.

### Billiges Brennholz

in Klästern beim Zimmermeister Kreye.

### Billiges eichnes Brennholz

in Klästern steht zu verkaufen beim  
Zimmermeister Jabel.

### Verkauf von Kartoffeln.

Um damit baldigst aufzuräumen, verkaufe ich den Wispel gute Speise- und Saamentkartoffeln zu 9 Thaler, den Scheffel zu 10 Sgr. 3 Pf. in den 3 Kugeln am Schifserthore.  
Ludwig Meyer.